

Oedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

Pränumerationspreise:
Für Foto: Ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K., vierteljährig 5 K. 50 h., monatlich 1 K. 90 h.
Für Auswärts: Ganzjährig 26 K., halbjährig 13 K., vierteljährig 6 K. 50 h., monatlich 2 K. 30 h.

Administration und Verlag:
Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.
Telephon Nr. 25.

Interate nach Tarif.
Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.
Annoncenaufträge, Abonnements- und Infektionsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzufenden.
Vermittlung durch alle Annonzenbureaux.

Zwei Köpfe — oder keinen.

Sopron, 22. Februar.

Dem „W. Tgbl.“ wird aus Budapest geschrieben: Die Niederlage der Unabhängigkeitspartei im Deeser Wahlbezirk gegenüber dem Kandidaten der Verfassungspartei ist, wie vorauszusehen war, der Ausgangspunkt einer vielbemerkten Fehde eines Teiles der Unabhängigkeitspartei gegen die Verfassungspartei und wie bereits gemeldet, richtet sich diese gegen den Staatssekretär Grafen Johann Hadik, dem man die Übergewalt bei der Leitung dieser Wahl zuschreibt. Mit ihm soll auch der Obergespan des genannten Wahlbezirk, Graf Béla Wassz, fallen. Gegen die Person des Ministers des Innern, Grafen Julius Andrássy, der doch auch mit seinem Staatssekretär und dem Obergespan die Verantwortung teilen muß, wird keine Klage erhoben. Als Beweis der mangelhaften Haltbarkeit der Angriffe, als ob die Landesverwaltung den Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei schroff und ablehnend gegenüberstände, wird nun von eingeweihter Seite festgestellt, daß bereits vier Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei das Amt eines Staatssekretärs im Ministerium des Innern schon früher angeboten wurde, ohne daß diese Unerbietungen eine freundliche Aufnahme gefunden hätten, da die Partei

es auf die Stelle des ersten Staatssekretärs abgesehen hat, die nun einmal mit dem Grafen Hadik besetzt ist. Nun haben sich die Unzufriedenen an Kossuth gewendet, der für nächsten Mittwoch — offenbar um Zeit zu gewinnen — eine Sitzung des leitenden Ausschusses einberufen hat, in der diese Angelegenheit besprochen werden soll.

Minister Graf Andrássy selbst hat sich zu einem Mitarbeiter des „Magyar Hirlap“ folgendermaßen geäußert: „Ich lese in den Blättern, daß eine Gruppe von Abgeordneten der Unabhängigkeitspartei, den Kopf des Staatssekretärs im Ministerium des Innern fordert. Sollte sich dieses so verhalten, was ich aber bezweifeln muß, so glaube ich die größte Zuvorkommenheit zu bekunden, indem ich erkläre, daß nicht nur sein Kopf, sondern auch der meinige zur Verfügung steht. Graf Hadik klammert sich ebensowenig an seine Stelle, wie ich mich an die meinige. Sie werden daher zwei Köpfe bekommen, aber nur auf einmal. Einen nach dem anderen gibt es nicht. Die Herren haben den Wunsch ausgesprochen, daß in das Ministerium des Innern ein Staatssekretär aus der Mitte der Unabhängigkeitspartei ernannt werde. Ich bin aber nicht geneigt, in die Sache einzugehen, auf Grund der Argumente, die vorgebracht wurden. Wo ich sitze, ist nur einerlei Politik möglich,

und wir vertreten auf unseren Plätzen die Interessen der Unabhängigkeitspartei, wie der übrigen Parteien. Ich teile daher nicht die Auffassung, daß die Unabhängigkeitspartei ein Kontrollorgan ist, welches die besonderen Interessen der Unabhängigkeitspartei zu vertreten notwendig hätte. Was nun die Stelle eines zweiten Staatssekretärs anbelangt, so sehe ich bei dessen Besetzung nicht darauf, ob einer ein 48er oder ein 67er sei, sondern ausschließlich darauf, daß er vermöge seiner Individualität dafür geeignet sei, wie auch darauf, daß er mir bei meiner Arbeit behilflich sei. Daß dies mein Standpunkt ist, ist am besten daraus ersichtlich, daß ich schon früher mehreren Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei sofort die Stelle eines zweiten Staatssekretärs angeboten habe. Uebrigens mögen die Herren nach ihrer besten Einsicht und so rasch als möglich handeln. Ich werde ihnen kein Hindernis in den Weg legen — meinerseits, unferseits ist die Bahn frei.“

Politische Nachrichten.

Banus Baron Rauch in Budapest.

Wie wir es signalisiert haben, ist wirklich gestern Freitag früh der Banus von Kroatien in Begleitung seines Sekretärs in Budapest eingetroffen und erschien um halb 11 Uhr im Abgeordnetenhaus, wo er zunächst mit dem Minister für Kroatien v. Josipovich konferierte. Nach kurzer Zeit erschien der Minister

Fenilleton.

Feierabend.

Aus dem Englischen von Bruno Zessing.

(Schluß.)

V.

„Dort hören Gottlose auf vom Toben und dort ruhen an Kraft Ermattete. Zusammen sind Gesesselte sorglos, hören nicht die Stimme des Drängers. Klein und groß sind dort dasselbe und der Knecht ist frei von seinem Herrn.“

Die jüdische Religion gebietet, daß der Rabbi seine Gebete auch am Sarge des Niedrigsten verrichte. Der Sarg ruhte auf zwei Stühlen in demselben Zimmer, in dem Lieschen gestorben war. Daneben stand der Rabbi in dunkler Gewandung, las gleichgültig und mechanisch aus dem hebräischen Text des Buches Hiob vor und flocht hier und dort veraltete Dankfagungen, Ermahnungen oder Trostprüche ein. Er hatte die Verstorbene

nicht gekannt; das gehörte bloß so zu seinem Berufe.

Das Geschäft des Ausbeuters war für eine Stunde gesperrt worden. Eine Stunde lang standen die Maschinen schweigend und verlassen. Die Arbeiter waren um den Sarg versammelt und hörten dem Rabbi zu. Sie waren bleich und hohlwangig, aber nicht aus Gram. Die Maschinen hatten das zuwege gebracht. Sie hatten ihre Kleider oben beim Halse handbreit zerrissen, aber nicht vor Kummer. Das Religionsgesetz verlangte es so. Eine Person, die sie über die Maschine gebeugt zu sehen gewohnt waren, hatte ihr letztes Kleid abgeliefert. Mit trockenen Augen, gleichsam gutmütig staunend, waren sie zu den Totengebeten erschienen. Und einige von ihnen keuchten noch von der Morgenarbeit. Am Ende war es doch recht angenehm, einmal eine Stunde lang ruhig zu sitzen.

Jemand flüsterte Brauns Namen. Man sah sich um, er war nicht da.

„Er wird nicht kommen“, sagte leise einer

der Männer. „Es steht in der Zeitung. Auf drei Jahre haben sie ihn eingesperrt. Er hat irgend etwas gestohlen. Ein Bild, glaube ich. Aber genau weiß ich es nicht.“

Diejenigen, die diese Worte hörten, schüttelten bedächtig den Kopf. Sie waren weder überrascht noch ergriffen. Was war da weiter viel zu sagen? Er hatte zu ihnen gehört, hatte mit ihnen aus demselben Leidensstiel getrunken. Sie kannten den Geschmack wohl! Was lag daran, welche bittere Hefe gerade er auf dem Grunde gefunden hatte? Sie waren nicht neugierig. Damals, in der Geschichte mit der Miya hatte es sich um ihr kleines gehandelt, das gestorben war, weil sie ihm nicht die gehörige Nahrung kaufen konnte. Miya hatte es ihnen ja erzählt. Und darum wußten sie alle, als Miya sich umbrachte, was sie in dem Kelche gefunden hatte. Braun hatte es ihnen nicht gesagt; nun und? was weiter?

Wahrscheinlich war es etwas noch Bittereres als Galle gewesen. Und drei Jahre Gefängnis? Jawohl. Natürlich. Er hatte ja etwas gestohlen.

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4 — per Flasche

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

am königlichen Hoflager Graf Adair Zichy, später auch Ministerpräsident Dr. Wekerle im Salon des Ministers v. Josipovich, worauf eine Konferenz begann in welcher mit den kroatischen Wahlen und der Einberufung des Landtages zusammenhängende laufende Angelegenheiten besprochen wurden.

Gesprächsweise teilte Baron Rauch mit, daß in Ugramer Blätter Meldungen aufziefen, wonach er — der Banus — schon amtsmüde und seine Demission zu geben gewillt sei. Natürlich denke er nicht daran seinen Rücktritt anzubieten. Banus Baron Rauch hat seine Vertrauens zum Chef der Landesregierung auf Grund eines entschiedenen und auf eine lange Tätigkeit gerichteten Programms übernommen, dessen uneingeschränkte Aufrechterhaltung und Durchführung von den Chancen der Wahlen in Kroatien nicht abhängig ist.

Darum kann auch die Mission des Banus von Wahlchancen oder von dem Verhalten einzelner Politiker nicht abhängen. Dieses Programm wurde im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung festgestellt und hat, man kann sagen, die Zustimmung der gesamten öffentlichen Meinung in Ungarn gefunden.

Die über die Grenzen des Landes hinausgehenden kroatischen Standpunkte werden ebenso wenig zur Geltung kommen, wie die Tendenzen, die aus einzelnen Kreisen gegen die Person des Banus fortwährend zum Ausdruck gelangen. Auch später kann, welchen persönlichen Ambitionen zuliebe immer, der keine Einschränkung duldennden kardinalen Rechtsthesen kein Abbruch geschehen, daß die Wahl und Vertrauens des Banus das alleinige und ausschließliche Recht der Krone bildet. — Baron Rauch trat bereits gestern abends die Rückreise nach Ugram an.

Die Sonntagsruhe der Journalisten.

Einem in der letzten außerordentlichen Generalversammlung des Budapester Journalistenvereins gefaßten Beschlusse entsprechend, erschien eine Deputation des Ausschusses dieses Vereins beim Handelsminister Franz Kossuth, um ihn zu ersuchen, in Zukunft die Sonntagsruhe womöglich niemals zu stören und auch in außerordentlichen Fällen die Suspendierung der Sonntagsruhe nur auf gemeinsames Ersuchen aller interessierten Pressevereinigungen anzuordnen. Der Handelsminister erklärte, er werde diesem Ansuchen Folge leisten. Auch die letzte Aufhebung der Sonntagsruhe sei nur erfolgt, weil er der Ansicht war, der Presse damit einen Dienst zu erweisen.

Ueber die Chancen der Obstruktion schreibt der „V. U.“: In den Wandelgängen wurde gestern die Frage aufgeworfen, wie

„Warum gibt er dem Mühseligen Licht“, las der Rabbi weiter, „und Leben den Seelenbetrübteten? Die da harren auf den Tod, — und er kommt nicht — und nach ihm graben mehr als nach Schätzen; die sich freuen bis zum Jubel frohlocken, wenn sie ein Grab finden?“

Und der Rabbi, getreu in der Ausübung seiner Pflicht, fuhr fort zu erklären und auszuliegen. Aber seine Zuhörer konnten sich nicht mehr lange aufhalten. Die Feierstunde ging zu Ende und die Maschinen mußten bald wieder in Gang gesetzt werden.

Es ist eine alte Ghettoesgeschichte, wie sie Lebende einander zu erzählen pflegen. Und die Mädchen weinen, so oft sie sie hören. Die Maschinen brausen und summen noch immer, als ob eine Schar wilder Geister in ihnen herumrumpelte und manche Träne wird in die Kleider eingnäht.

Aber Sie, meine Gnädige, Sie sehen sie nicht. Nein, betrachten Sie Ihr Täschchen, so genau Sie wollen; — die Träne hat keinen Fleck zurückgelassen.

Dort an der Nähmaschine sitzt ein alter Mann. Sein Haar ist grau und seine Gestalt verfallen. Aber er arbeitet munter drauf los. Jeden Morgen ist er der erste und geht jeden Abend als letzter fort und seine ganze Seele liegt in seiner Arbeit. Seine Maschine ist alt und raffelt lauter als alle übrigen, aber er hört es nicht. Tag und Nacht, im Wachen und Träumen brausen hunderttausend Maschinen durch sein Gehirn. Was liegt ihm an einer mehr oder weniger?

lange die Dissidenten, die bisher zehn Mann hoch im Abgeordnetenhaus erschienen, die Debatte fortschleppen können. Die Dissidenten hoffen, daß sie im Laufe der Debatte von den Nationalitäten Sukkurs erhalten werden. Vorläufig aber haben sich die Vertreter der Nationalitäten als Redner noch nicht vormerken lassen. Möglicherweise erhalten jedoch die Dissidenten aus den Reihen der Unabhängigkeitspartei unverhofften Sukkurs. Der Abgeordnete Karl Kmetz erklärte in den Wandelgängen, daß die Waffen der nationalen Verteidigung für alle Heeresfragen unbedingt gewährt werden müssen. Der Abgeordnete Ludwig Holló, der die Ansichten einer ziemlich zahlreichen Gruppe in der Unabhängigkeitspartei vertritt, fordert die Eliminierung des letzten Absatzes im Antrage E. Nagys, wonach die endgültige Revision der Geschäftsordnung unter der Herrschaft der verschärften Bestimmungen verhandelt werden soll. Der Abgeordnete Ludwig Beck, der sich mit mehreren Parteigenossen an den Parteipräsidenten Franz Kossuth mit der Frage wandte, ob er seine vom Antrage Nagys abweichenden Ansichten im Hause darlegen dürfe, erhielt die Antwort, daß ihm wie jedem Parteimitgliede das vollkommen freigestellt sei.

Spaltungen in der Unabhängigkeitspartei. Bekanntlich hat die von der Regierung forzierte Revision der Hausordnung bei ziemlich vielen Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei Mißfallen erregt und ist der Kampf gegen die Vorlage bereits entbrannt. Nun sind auch Differenzen bezüglich der Art zu konstatieren, wie die Wahlreform geplant ist. Wie nun „Az Ujsag“ meldet, wird die Unabhängigkeitspartei Dienstag eine Konferenz abhalten, in welcher versucht werden soll, die in der Partei herrschenden einander entgegengesetzten Auffassungen nach Möglichkeit auszugleichen. Sollte dies nicht möglich sein, so steht, wie in eingeweihten Kreisen verlautet, eine ernste Krise bevor. Die Hauptforderung der malkotenten Elemente ist die, daß Minister des Innern Graf Andrássy das Präsidium und die Führer der Partei ausführlich über die Reform des Wahlrechtes orientiere. Die Führer der Partei sollen dann den einzelnen Parteimitgliedern erklären, ob sie die Reform des Wahlrechtes mit ihrem patriotischen Gewissen für vereinbar halten.

Das Einjährig-Freiwilligenrecht.

Wie uns aus Wien gemeldet wird, plant das gemeinsame Kriegsministerium eine Reform des Einjährig-Freiwilligenrechtes in der Weise, daß bloß die Absolventen von Gymnasien, Realschulen und diesen gleichgestellten Mittelschulen als Einjährig-Freiwillige zu dienen berechtigt sein sollen, und würden in Zukunft die Befähigungsprüfungen wegfallen. Die Kriegsverwaltung erhofft von der Reform die Hebung des Niveaus der Reserveoffiziere einerseits und andererseits die Schaffung eines intelligenten Unteroffizierskorps, zumal die Zahl der Anmeldungen für die länger dienenden Berufsunteroffiziere eine bedeutende Vermehrung erfahren dürfte.

Oesterreichische Delegation. Aus Wien berichtet man unterm 21. d.: In fortgesetzter Beratung des Heeresordinariums trat Del. Albrecht für die erhöhte Beteiligung der Kleingewerbe an den Heereslieferungen ein. Del. Drexel sprach sich gegen die von den Sozialdemokraten verlangte Einführung eines Volksheeres aus und betont die Notwendigkeit eines starken Heeres zum Schutze gegen den äußeren Feind und zur Aufrechterhaltung der Ruhe im Staate. Den militärischen Ausgleich betreffend, wünscht Redner die Einheit des Heeres. Wenn man diese jedoch nicht zu wahren weiß, dann sei eine Scheidung besser. Der Heeresauschuß der österreichischen Delegation nahm das Marinebudget an.

Ausland.

— Damen mit Bomben im Muff.

Aus Petersburg berichtet man am 21. d. Die Polizei verhaftete gestern die Mitglieder einer weitverzweigten Verschwörer- und Terroristengruppe, die angeblich Attentate gegen hochgestellte Persönlichkeiten geplant habe. Die Verhaftungen wurden in den Hauptstraßen der Stadt vorgenommen. Eine junge Dame verwundete bei ihrer Festnahme einen Schutzmann durch einen Revolverschuß. Mehrere der Ver-

hafteten, unter denen sich auch Italiener befinden, hatten Bomben bei sich. Die verhafteten Damen trugen in ihren Muffs und an den Gürteln Bomben. Im Laufe der Nacht wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen und dabei mehrere Personen verhaftet. — Als ein Polizeibeamter zwei Verhaftete transportierte, zog einer derselben einen Revolver und schoß den Beamten nieder, der andere entfloß, wurde aber von Soldaten erschossen.

Communal-Beitrag.

Kundmachung.

Es wird hiermit zur allgem. inen Kenntnis gebracht, daß Donnerstag den 25. Februar l. J. vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle die in der alten aufgelassenen Sandgasse befindliche Holzhütte lizitando verkauft wird. Der Kaufschilling ist sofort zu erlegen.

Sopron, am 22. Februar 1908.

Das Städt. Wirtschaftsamt.

Die Steuerreform.

Sopron, 22. Februar.

Ueber meine Initiative haben am 9. Februar in Nagykanyizsa, am 16. Februar in Szombathely ernste und würdige Manifestationen vieler Kaufleute und Gewerbetreibenden stattgefunden, um Stellung zu nehmen gegen die geplante, jedoch für eine soartige Reform der direkten Steuern, daß für diese in der Volkswirtschaft des Staates unentbehrlichen Interessentkreise auch im Rahmen des neuen Gesetzes die Entwicklungsmöglichkeit sichergestellt werde.

In allen Versammlungen wurde ganz besonders hervorgehoben, daß es sich nicht um Politik oder um Opposition gegen die Regierung handelt, sondern wir Kaufleute verwahren uns dagegen, daß über uns und gegen uns Gesetze erbracht werden sollen — ohne uns.

Wenn der Minister bei seinen Steuerplänen hauptsächlich an unsere Erwerbsfähigkeit und Steuerkraft appelliert, so fordern wir wieder, daß seine Gesetze weder unsere Erwerbs-, noch unsere Steuerkraft untergraben.

In der Vereinigung liegt die Kraft und wir fühlen uns stark genug, diesmal nicht in die Rolle der Opferlämmer zu verfallen und eine nahezu willkürliche Steuerbelastung, die wir übrigens gar nicht ertragen könnten, uns aufhalsen zu lassen.

Je mehr wir den Ausgleich mit Oesterreich in der Praxis kennen lernen, desto mehr gewahren wir dessen irreparablen Fehler, dessen Kosten selbstredend in erster Reihe als an der Grenze wohnend, der hiesige Handel und Gewerbe bezahlen müssen und während in Oesterreich durch Herabsetzung der Konsumsteuern — bei Zucker wurde schon mit acht Heller pro Kilogramm der Anfang gemacht — die Lebensbedürfnisse erleichtert werden und man gerade jetzt die Erfahrungen der zehnjährigen Dauer des letzten Steuergesetzes benützen will um den Steuerschlüssel weiter herab zu mindern will man bei uns unter dem Titel der Steuermoral die Steuern um das 2, 3 bis 4fache erhöhen.

Es ist absolut unverständlich wieso man dem Kaufmann und dem Gewerbetreibenden erstens Erwerbs- und zweitens Einkommenssteuer aufzotroiren will, ist das nicht eine doppelte Belastung?

Ist denn das Einkommen des Kaufmannes nicht sein Erwerb und hat er denn sein Einkommen nicht aus seinem Erwerb?

Wozu also dieselbe Summe seines Erwerbes mit Erwerbs- und Einkommensteuer belasten, während z. B. der Beamte der seinen sichern Gehalt und seine Pension hat, bloß die Einkommensteuer zu bezahlen hat?

Wenn man die Bestimmungen des Gesetzes betreffend der Steuern der Advokaten und Aerzte, der Beamten und dann des Grundbesitzes mit den harten teilweise veratorischen Paragraphen Handel und Gewerbe betreffend vergleicht, so wird man unwillkürlich von Verbitterung übermannt, denn man erkennt, daß man an maßgebenden Stellen die eminente Wichtigkeit des Erblühens und des Erstarkens der volkswirtschaftlichen Interessenten nicht zu würdigen versteht.

Das Gesetz über die Einkommensteuer, § 12, gestattet dem Beamten 200, in gewissen Fällen bis 400 Kronen jährlich für Lebensversicherung zu bezahlen, welcher Betrag bei Bemessung der Progressivität in Abzug gebracht wird, aber wie gesagt: bloß dem Beamten, dem Händler oder Gewerbetreibenden, der doch auch gerne in gleicher Weise für seine Familie sorgen will, wird diese Begünstigung nicht zu teil, wenn der sein Leben versichert, so muß er nach der bezahlten Prämie noch Erwerbs- und Einkommensteuer bezahlen.

Und solcher Art sind nahezu alle Gesetze in unserem schönen Vaterlande und daß dem so ist, bestatigt die kompetenteste Autorität im Lande, der Staatssekretär im Handelsministerium Josef Szterényi, der in seinem Vorworte zum ersten Bande des neuen Gewerbegesetzes nicht umhin kann, auf die Animosität gegen das Kapital, gegen Handel und Gewerbe, die in unserem Vaterlande überall herrscht, mit der klassischen Bemerkung hinzuweisen:

A tökéellenes irányzat lehet ideig-óráig népszerű, de egy pillanattal sem észszerű.

Zu deutsch: Es kann vorübergehend populär sein, gegen das Kapital zu frondieren, aber das ist viel weniger als gescheit.

Die Interessenten für Handel und Gewerbe werden den Herrn Staatssekretär bitten, diese seine Ueberzeugung gelegentlich im Finanzministerium zu verlaublichen, vielleicht kommen dann die Herren auf andere Gedanken.

Die Landesbewegung wird am 26. d., wenn alle Städte und Handelskammern im Budapester Rathause zusammen kommen, ihren Höhepunkt erreichen, ich erwarte ganz zuverlässlich, daß die sogenannten Duzendmänner unter den Abgeordneten nicht so mir nichts dir nichts ja und Amen sagen werden, sondern unter dem Eindrucke der zum Ausdruck gelangenden Argumente und Resolutionen die Vorlagen nicht einfach votieren, sondern vorher studieren und dann nur so abgeändert zum Gesetze erheben werden, daß die Fehler eliminiert und die Steuern gleich, gerecht und billig auf alle Bürger des Staates ohne Bevorzugung verteilt werden.

Spiegel.

Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

Tageskalender. Sonntag, 23. Februar. Katholiken: Seraph. — Protestanten: Seraph. — Montag, 24. Februar. Katholiken: Schalltag. — Protestanten: Schalltag.

Sopron, 22. Februar.

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 8 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* **Jubiläum.** Am 15. März l. J. werden es 25 Jahre, daß der gegenwärtige Bürgermeister-Stellvertreter, Magistratsrat Dr. Alex. Krétschy in den Dienst der Stadtgemeinde Sopron getreten ist. Er wurde nämlich von dem verstorbenen Obergespan, weil Fürst Paul Esterházy am 15. März 1883 zum Vize-notar ernannt. Seit dieser Zeit war Dr. Alex. Krétschy als pflichteifriger und gewissenhafter Beamter unablässig bemüht seiner Vaterstadt treu und redlich zu dienen und für deren Aufschwung und Emporblühen stets mannhaft einzustehen.

* **Der Verwaltungsausschuß des Komitates** hält am 27. d. M. vormittags 10 Uhr eine außerordentliche Sitzung ab. Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildet die Angelegenheit der Lehrergehälterergänzungen.

* **Hoherherzige Spende.** Ein sich nicht nennen wollender Freund unserer Polizei spendete aus Anlaß der Ernennung des Dr. Karl Heimler zum Oberstadthauptmann 100 Kronen mit dem Bemerkten, diese Summe dem Unterstützungsfonds der Polizeimannschaft zuzuführen.

* **Zementfabrik in Szaravám.** Der Gründungsplan, resp. Subskriptionsbogen ist vor einigen Tagen unterschrieben worden und liegt uns heute in Druck vor. Derselbe ist vom 16. Februar datiert und von nachstehenden Gründern unterzeichnet: Graf Ladislaus Szapáry, wirklicher Geheimrat, Großgrundbesitzer, Budapest. Graf Béla Széchenyi, wirklicher Geheimrat, kön. ung. Kronhüter, Großgrundbesitzer, Págyzent. Karl v. Hieronymi,

wirklicher Geheimrat, Budapest. Graf Paul Szapáry, Großgrundbesitzer, Budapest. Baron Elemer Bornemissza, Großgrundbesitzer, Felső-Szivágy, Szatmárer Komitat. Baron Heinrich Thyssen-Bornemissza, Großgrundbesitzer, Kohoncz. Alois Hausmann, Hofrat, Architekt, Professor der techn. Hochschule, Budapest. Paul Mayer, pens. erzherzogl. Oberinspektor, Budapest. Eduard Egan, Maschineningenieur, Inspektor der kön. ung. Staatsbahnen, Budapest. Ludwig Barcza, Hausbesitzer, Budapest. Maximilian Csillag, Dberingenieur, Győr. Alexander Sugár de Hegyháza, Großgrundbesitzer, Szorna. Andreas Póller, Pfarrer, Szorna. Franz Mozelt, Präsident der Eisenstädter Sparkassa, Kismarton. Anton Payersteiner, Richter von Kismarton, Váralsa. M. Wozelet, Privatier, Kismarton und Eugen L. Willingstorfer, Oberkontrollor der Raab-Dedenburger-Ebenfurter Eisenbahn. Als Zahlstellen sind angeführt: Ungarische allgemeine Sparkassa-Aktiengesellschaft, Budapest (V., József tér 4), Eisenstädter Sparkassa, Kismarton. Ungarische Handels-Aktiengesellschaft, Budapest (V., Váci körút 32) und die Dedenburger Sparkassa, Sopron. Vor Druck der Subskriptionsbogen sind Zeichnungen bereits erfolgt.

* **Bei Assentierungen.** Im Sinne des § 41 der Instruktion zum Wehrgesetz war es bisher Gepflogenheit, daß sämtliche Assentierungsprotokolle auch von den Zivilmitgliedern der Assentierungskommissionen unterfertigt werden. Laut heute an die Ministerien herabgelangten Erlaß des Honvédkommissariats wird aber von diesem Mißabgegangen und sind die Zivilpersonen der Assentierungskommissionen bloß ermächtigt die geführten Protokolle für die Stellungsplichtigen zur Honvédarmee und jene für die Verwaltungsbehörden zu unterschreiben, wogegen ihre Unterschrift bei den für die Ergänzungskommanden bestimmten Protokolle der Assentierungen zum gemeinsamen k. u. k. Heere nicht zu erfolgen hat. Diese Einschränkung der Bevollmächtigungen macht in Zivilkreisen Aufsehen.

* **Deutsche Theatersaison im Stadttheater zu Sopron.** Wir erhalten folgende Anzeige: Das Ensemble des deutschen Theaters in Pilsen unter der Direktion Hans Kottow rüstet bereits für das Gastspiel im hiesigen Stadttheater und wird Herr Direktor Kottow, dessen Intentionen darin liegen immer nur das Beste vom Besten zu bieten, außer seinem gesamten Solopersonale für Operette, Schauspiel und Lustspiel, seinen vollständigen Chor und das eigene Orchester mitbringen. Als neuerlicher Beweis, daß Direktor Kottow bestrebt ist, die von ihm im hiesigen Stadttheater geleitete Spielzeit zu einer der glänzendsten unserer Stadt zu machen, diene, daß ganz hervorragende Gäste und zwar Hoffchauspieler Albert Heine, I Charakterspieler am Hoftheater in München, der bis vor 2 Jahren am Hofburgtheater engagiert war, Max Devrient, vom k. k. Hofburgtheater in Wien, Leopold Kramer, Elsa Galajrés vom deutschen Volkstheater gewonnen wurden, um das erstklassige Ensemble Direktor Kottow's zu vervollständigen. Von den vielen Novitäten, die zur Aufführung gelangen, seien insbesondere „Der Mann mit den drei Frauen“, „Die Dollarprinzessin“ und „Walzertraum“ erwähnt. Nach den Vorbereitungen zu schließen, verspricht die heurige Saison in Sopron etwas ganz besonders glänzende zu werden und bleibt zu erwarten, daß das Interesse sich durch zahlreichen Theaterbesuch erkennen lassen wird.

* **Die Tischgesellschaft Sas,** an deren Spitze Herr Bäckermeister Dionis Rémetk als Präses und Herr Stefan Weidinger als Sekretär stehen, veranstaltet für seine Mitglieder und geladene Gäste Samstag, den 29. d. im Restaurant Sas einen mit Tanz und Juxxpost verbundenen geschlossenen gemütlichen Abend. Beginn 8 Uhr abends. Die Entreekarte gilt gleichzeitig als Anweisung auf ein hübsches Geschenk.

* **Die vereinigten Soproner Frisier- und Basure** veranstalten Sonntag den 1. März im Hotel „Zur ungarischen Krone“ einen mit Tanz verbundenen gemütlichen Abend, bei welchem das Theaterorchester mitwirken wird. Anfang 8 Uhr abends. Entree der Person 60 Heller. — Familienkarte 1 Krone 20 Heller.

* **Verwahrloste Gehwege in der Nähe der Südbahn.** Das linke asphaltierte Trottoir in der Kossuth Lajos-Straße weist auf vielen Stellen Vertiefungen und Gruben auf, in welchen sich für Fußgänger äußerst unangenehme Kotmassen ansammeln. Das rechte Trottoir ist, obwohl es in der verkehrsreichsten Straße zu einem Bahnhofs führt, durch bloßen Ausschutt von Sand hergestellt und bildet ebenfalls ein Kotmeer. Von den Gehwegen in der Flandorffer- und Esterházygasse ist nur zu erwähnen, daß es zu einer Plage gehört, diese Straßen zu passieren. Aufgeweichte kotige Gehwege bieten eine ständige Unannehmlichkeit, weil die kotige Flandorfferstraße mit keinen Uebergängen versehen ist.

* **Jagd in Keczöl.** Nachdem in der Keczöler Herrschaft die Hirsche viel Schaden verursachen, wurde schon seit Jahren dem Baron Rumerskirch bewilligt, die Tiere auch in der Schonzeit schießen zu dürfen. Dieser Tage wurden dortselbst 7 Hirschböcke und 2 Hirschkühe erlegt.

* **Im Krouneverein der Volksbank** werden neue Mitglieder noch aufgenommen. Dauer der Zykse nicht 5 sondern nur 3 Jahre. Höchstes Darlehen per Anteil K 150.—, welches mit 1 Krone wöchentlich Einzahlung in 3 Jahre getilgt wird. — Keine Einschreibgebühr und Regie. Darlehensbewilligung täglich.

* **Es ist jedermann bekannt, daß wunde Stellen** vor Verunreinigung nicht genug sorgfältig bewahrt werden können, und daß dieselben durch Infektion sehr leicht zu sehr schlimmen Wunden ausarten können. Es ist daher angezeigt, selbst kleine Verwundungen mit den richtigen Mitteln zu bedecken und sie von entzündlichen Komplikationen zu schützen. Dazu eignet sich vorzugsweise ein verlässlich antiseptisch wirkendes Mittel. Als ein solches ist die Prager Hausölbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag, bestens bekannt, denn unter der kühlenden, schmerzstillenden Wirkung derselben vernarben die Verwundungen sehr leicht.

* **Gewerbeanmeldungen.** Gewerbebescheine wurden an folgende ausgestellt: Franz Varga, Schmied, Windmühlgasse 10. Konrad Schiller, Holz- und Kohlenhandel, Csengerygasse 43. Emil Lederer, Agentur und Kommission, Spitalbrücke 1. Otto Kunz, Verkauf von Waschertrakt, Bänfabaerstraße 2. Emanuel Weiß, Agentur und Kommission, Pfarrwiese 9. Anna Schütz, Gemischtwarenhandl., Maulberggasse 2. Michael Schranz und Heinrich Schranz, Zimmermaler und Anstreicher, Pötschgasse 3. Klementine Szakáts, Damenschneiderin, Theatergasse 30. Karoline Bauer, Verkauf von Käse, Salami und anderen Lebensartikeln, Neustiftgasse 44. Johann Holzmann, Schuhmacher, Turnergasse 1. Eta Friedmann, Kurz-, Wick- und Schnitt- resp. Gemischtwarenhandlung, Neugasse 24. Karl Ackerler, an Baubewilligung nicht gebundenes Maurergewerbe, Rosengasse 2. Leopold Kovak, Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter, Spitalbrücke 1. Peter Reich jun., konfessioniertes Zimmermannsgewerbe, Alter Kornmarkt 34. Konsumverein der Brennberger Bergarbeiter, Gemischtwarenhandlung, Brennberg. Wilhelm Schiller, Moriz Wischitz jun. und Witwe Anna Schiller wurden in die Firma Frankl, Hlber & Komp., Ziegelfabrikation, als Kompagnons aufgenommen, hingegen trat aus dieser Firma Franz Hasenöhl, Ziegelfabrikant, aus.

Zurückgelegt wurden: Georg Tometits, Niemer. Karl Birnbaum, Restaurateur. Johann Berger, Zimmermaler und Anstreicher. Franz Wiesbauer, Photograph. Josef Lagler, Schweinhandel. Franz Turnhard, Käse- und Salamiverkauf. Ludwig Mayer, Schmied. Dem Heinrich Breuer wurde die Konzession zur Ausübung des Kaffeehausgewerbes entzogen.

* **Wandern und Reisen.** Der Winter naht seinem Ende, der Lenz kündigt sich bereits an und ehe wir es versehen, ist die schöne Jahreszeit gekommen und ein unendlicher Drang erfüllt uns, hinauszuwandern und die Natur zu belauschen, wie sie sich schmückt. Gerade aber beim Wandern und Reisen, mitten im Anblick einer schönen Natur, sind wir doppelt den Gefahren einer rasch wechselnden Witterung ausgesetzt und es ist ein ernstes Mahnruf, der

Fortsetzung auf Seite 6.

Ball- und Salon- Anzüge!

Josef Weiler, Sopron
• Grabenrunde Nr. 121. •
Ballanzüge werden ausgeliehen.

Ihre Frau verdient

neben ihrem Haushalt durch leichte Handarbeit
bis 20 Kronen pro Woche
auch für Männer geeignet.
Geringe Anschaffungskosten.
Verlangen Sie Prosekt.
F. Schöndorfer, Unternehmung zur Förderung
der Hausarbeit.
Wien, VII., Nelkengasse 1/22.



Veredelte Weinreben.

Auf Riparia-Portalis-Unterlage veredelt, Primaqualität, unter
Garantie liefere ich folgende Sorten: 4906

Welschriesling, Gutedel, Traminer, Hönigler, Fur-
mint, Kadarka, Slankamenka, Oporto, Burgund,
Karbenet, Weiss- und Rot-Chasselas, Passatuti.

Preise:

1000 Stück grünveredelt	80 Kronen
1000 " detto, I bewurzelt	180 "
1000 " detto, II bewurzelt	140 "
1000 " I Schnittreben Riparia-Portalis	16 "
1000 " II " " "	9 "
1000 " I " bewurzelt	30 "
1000 " II " " "	18 "
1000 " I Holzveredlung	200 "
1000 " II " " "	140 "

Lieferung erfolgt prompt oder im Frühjahr, als Anzahlung ist
1/4 Teil des Betrages einzusenden. Wein in bester Qualität
liefere ich jedes Quantum zu den jeweiligen Tagespreisen.

Josef Sárkány, Gyöngyös (Komitat Heves).

Neu eröffnet! WIEN Neu eröffnet!

Park-Hotel

gegenüber der Ankunftsseite des Süd- und Staatsbahnhofes.

Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen, fein bürgerliches Haus in prach-
voller treuer Lage, modernst mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet,
elektrische Beleuchtung, Lift, Zentralheizung, Bäder, Les-, Frühstück- und
Chauffeur-Zimmer, Automobilgarage. — Restaurant im Hause — Musterhafte
Reinlichkeit. Mässige Preise.

Rudolf Wieninger, Besitzer, Wien, IV., Wiedener Gürtel 18.
Telephon Nr. 7493

Guter weisser Ranisch-Wein

per Liter 60 kr.

Rotwein

per Liter 44 kr.

wird von heute an aus-
geschenkt bei: 5086

Gottlieb Bruckner
Jägergasse 25.

BLOCKNER J.

≡ FÉLE ≡

HIRLAPJEGYZÉK

megjelenet a következő tartalommal:

A hirdetés jelentőségéről
Budapesti napilapok szerkesz-
tőségei és kiadóhivatalai
Budapesti napilapok részletes
ismertetése

Politikai hetilapok és szociál-
politikai folyóiratok

Magyarországi szaklapok

Vidéki lapok városok szerinti
sorrendben

Vidéki lapok betűsoros jegy-
zéke

Horvátország és Szlavonia
lapjai

Bosznia és Hercegovina

A magyar birodalom keresk.
földrajzi ismertetése

Osztrák birodalom napi és
hetilapjai

Osztrák szaklapok

Balkán tartományok sajtója
Magyarország sajtótérképe

Érdeklődőknek a „HIRLAPJEGYZÉK“-et ki-
vánatra díjmentesen megküldi a kiadó:

BLOCKNER J.

HIRDETŐ IRODA

Budapest, IV., Sütő-utca 6. sz.

Motorkäufern zur Beachtung!

Herkules-Motorunternehmung Budapest.
V., Váci-út 30.

Empfehlte ihre sowohl zum Drusch als auch für Mühlen-
betrieb vorzüglich geeignete, einfachste Benzinlokomobile,
welche in der Fabrik: V., Váci-út 30 jederzeit

im Betrieb zu sehen sind.



Volle Garantie

für tadellosen

:: Betrieb! ::

Betriebsstörungen ausgeschlossen! Stauend einfache
Konstruktion! Ausserordentlich geringer Benzinverbrauch!

Zu behandeln auch von 13—14jährigen Knaben!

Preiskurant gratis! Billige Preise auf Ratenzahlung!

200 Stück Anerkennungs schreiben über in Ungarn im
Betrieb stehende Motoren! H 304

Ein alt renommiertes

1073

Spezerei- und Mehlgeschäft

(en gros und en detail)

auf hiesigem frequentiertem Platze ist wegen
gänzlicher Zurückziehung vom Geschäfte zu
übergeben. Näheres in der Adm. d. Blattes.



Veredelte - Reben -

liefert, garantiert
sortenrein in
reichster Auswahl

die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: G. 147

Fr. Caspari, Mediasch Nr. 121 (Stiebenbürgen).

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen
Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer
schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche
oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit
sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma
die Gewissheit verschaffen.

Einladung

zu der Sonntag, den 8. März 1908, nachmittags 2 Uhr, im Vereinslokale stattfindenden

34. ordentlichen Generalversammlung des Mattersdorfer Spar- und Darlehenvereines.

Programmgegenstände:

1. Bericht des Direktionsrates.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Verfügung über den Reingewinn.
4. Allfällige Anträge.

Anmerkung. Die Bilanz pro 1907 wird im Sinne des § 198 des G.-A. vom Jahre 1875 und des § 25 der Statuten
vom 20. Februar l. J. angefangen zur Einsicht in dem Vereinslokale aufgelegt werden.

Nagymarton, am 6. Februar 1908.

Die Direktion

des Mattersdorfer Spar- und Darlehenvereines.

Erzeugt ohne Mühe herrlichsten tief schwarzen Glanz.

Globin das beste und feinste Schuhputzmittel

Erhält das Leder weich und dauerhaft. A. T. 347

14.000 Meter feinsten, gebleichter fehlerfreier

Rumburger Reste

Restenlänge 4—18 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um 49 Heller per 1 Meter abzugeben. (Ausgewählte von 14—18 Meter lange Reste 54 Heller.) — Probesendung mindest ein 5 Kilo Paket (ca. 45 Meter) per Nachnahme.

Carl Kohn Leinenweberei A. T. 43 Nachod Nr. 19, in Böhmen. Muster sende keine.

Weinreben!

- Riparia-Portalis-Schnittreben** I. Kl. von 6 m aufwärts.
- Riparia-Portalis-Schnittreben** II. Kl. geeignet zur Grünveredlung.
- Riparia-Portalis-Wurzelreben** zu Neuanlagen insbesondere zum Ausbessern älterer Weingärten geeignet.
- Grünveredelte Schnittreben** bewurzelt und unbewurzelt, garantiert sortenrein, peronosporafrei, wachsfähig und
- Schnittreben** von veredelten Stücken aller Weinsorten, sortiert, sind zu mässigen Preisen zu haben bei

Seemayer Sándor, Versecz. Preiskurante gratis.

Die Erhaltung eines gesunden **MAGENS**

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes appetitanregendes, verdauungsbeförderndes und milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Schwellen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und heilt, ist der **Dr. Rosas Balsam für den Magen** aus der Apotheke des **H. Fragner** in Prag.

WARNUNG! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des **B. FRAGNER**, Hoflieferanten „Zum schwarzen Adler“ Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich. 4832 b

1 ganze Flasche 2 K 4* 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine grosse Flasche, K 4.70 werden 2 grosse Flaschen, K 8.— werden 4 grosse Flaschen, K 22.— werden 14 grosse Flaschen franko aller Stationen der österreich.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apoth. Österr.-Ungarns.

Ein Lehrjunge

wird behufs Ausbildung zum Buchdrucker-Maschinenmeister, in der Buchdruckerei **Alfred Romwalter** sofort aufgenommen. Derselbe muss einige Mittelschulbildung haben, gesund und mindestens 14 Jahre alt sein.

RÉTHY BÉLA APOTHEKER

PEMETE-BONBONS

BEKÉSCSABA

PREIS 60 Heller.

Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh wirken am besten **Réthy's Pemeté-Bonbons!**

Beim Einkauf muss man achten und deutlich **RÉTHY'S** Bonbons verlangen, da es viele nichts nützliche Nachahmungen gibt.

1 Karton 60 Heller.

Kaufen wir nur **RÉTHY'S** Pemeté-Bonbons!

Fahrordnung. Giltig vom 1. Oktober 1907.

Raab-Odenburg-Ebenfurter Eisenbahn. Personenzüge I., II. und III. Klasse.

Sopron—Budapest

Abfahrt von Sopron	Ankunft in		
	Csorna	Győr	Budapest
5:37 früh	6:51 früh	7:30 früh	10:00 vm.
6:08 früh	7:44 früh	8:37 früh	12:45 nm.
1:52 nm.	3:18 nm.	4:04 nm.	7:10 abends
6:35 abds	8:11 abends	9:04 abends	6:40 früh

Sopron—Wien (Usp.-B.)

Abfahrt von Sopron	Ankunft in		
	Vulkapordány	Ebenfurth	Wien (Usp.-B.)
4:00 früh*	4:40 früh	5:12 früh*	—
6:26 abends	6:57 abends	7:30 abends	9:30 abends
6:15 früh	6:43 früh	7:15 früh	8:56 früh
3:00 nm.	3:28 nm.	4:00 nm.	5:35 nm.
10:06 vm.	10:37 vm.	11:10 vm.	1:00 nm.

Sopron—Vándorf

Abfahrt von Sopron	Ankunft in		
	Boldogasszony	Nezsider	Vándorf
4:20 nm.	7:00 abends	8:00 abends	8:18 abends
4:30 früh	5:30 früh	6:16 früh	6:31 früh

Sopron—Geszsdömölk

Abfahrt von Sopron	Ankunft in		
	Efterháza	Répezelaf	Geszsdömölk
6:08 früh	7:09 früh	8:10 früh	9:12 früh
4:20 nm.	5:50 nm.	7:08 abends	8:31 abends

Sopron—Pozsony

Abfahrt von Sopron	Ankunft in		
	Szt. Margit-Raszt	Vándorf	Pozsony-Ujv.
4:15 früh Pz.	—	6:57 früh	8:34 früh
8:30 früh Gz.	10:26 vm.	—	—
10:25 vm.	—	1:56 nm.	4:14 nm.
3:10 nm. Pz.	5:15 nm.	5:49 nm.	7:44 abends

Budapest—Sopron

Abfahrt von Budapest	Ankunft in		
	Győr	Csorna	Sopron
2:10 nm.	4:26 nm.	5:48 nm.	7:36 abends
5:10 nm.	8:00 abends	8:55 abends	10:18 abends
9:30 früh	11:58 vm.	1:16 nm.	2:53 nm.
10:30 abends	2:36 früh	7:37 früh	9:30 früh

Wien—Sopron

Abfahrt von Wien (Usp.-B.)	Ankunft in		
	Ebenfurth	Vulkapordány	Sopron
11:00 vm.	12:44 nm.	1:14 nm.	1:44 nm.
3:45 nm.	5:20 nm.	5:51 nm.	6:24 abends
7:00 früh	8:41 früh	9:12 früh	9:46 früh
7:10 abends	9:02 abends	9:32 abends	10:05 abends
Lajtaufsafu* 4:40 nm.	—	5:11 nm.	5:55 nm.

Vándorf—Sopron

Abfahrt von Vándorf	Ankunft in		
	Nezsider	Boldogasszony	Sopron
4:53 früh	5:07 früh	5:49 früh	9:30 vm.
2:48 nm.	3:04 nm.	4:00 nm.	6:15 abends

Geszsdömölk—Sopron

Abfahrt von Geszsdömölk	Ankunft in		
	Répezelaf	Efterháza	Sopron
2:10 nm.	3:30 nm.	4:50 nm.	6:15 abends
5:10 früh	7:00 früh	8:01 früh	9:30 früh

Pozsony—Sopron

Abfahrt von Pozsony-Ujv.	Ankunft in		
	Vándorf	S.-Bordány	Sopron
4:27 nm. Pz.	5:33 nm.	8:17 abends	9:04 abends
12:20 nm. Gz.	1:55 nm.	5:24 nm.	6:14 abends
5:40 früh Pz.	6:52 früh	9:16 vm.	10:03 vm.
Sercz 5:40 früh Gz.	—	6:32 früh	7:30 früh

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Sopron—Nagykanizsa

Abfahrt von Sopron	Ankunft in		
	Szombathely	Zala-Szt.-Iván	Nagykanizsa
6:49 früh Pz.	8:26 früh	—	—
—	5:22 früh	6:47 früh	8:07 früh
10:02 vm. Pz.	11:24 vm.	12:48 nm.	2:00 nm.
12:59 nm. "	2:25 nm.	3:52 "	5:00 "
5:41 " "	7:20 abds	—	—
7:44 abds Gz.	8:52 "	9:57 abds	10:52 abds
11:07 nachts Pz.	12:44 nachts	2:22 früh	3:42 früh

Sopron—Wien

Abfahrt von Sopron	Ankunft in		
	Nagymarton	Wr.-Neustadt	Wien (Südb.)
8:24 abds Gz.	8:51 abds	9:25 abds	11:45 abds
6:38 " Pz.	7:07 "	7:54 "	9:55 "
3:53 nm. Gz.	4:13 nm.	4:35 nm.	5:40 nm.
12:36 " Pz.	1:12 "	1:55 "	3:50 "
7:29 früh Gz.	7:48 früh	8:11 früh	9:10 früh
5:52 " Pz.	6:30 "	7:07 "	8:30 "

Nagykanizsa—Sopron

Abfahrt von Nagykanizsa	Ankunft in		
	Zala-Szt.-Iván	Szombathely	Sopron
5:30 nm. Gz.	7:10 abds	9:46 abds	—
2:01 " Pz.	3:08 nm.	4:28 nm.	6:18 abds
12:45 " Gz.	1:39 "	2:35 "	3:50 nm.
6:17 früh Pz.	7:26 früh	8:47 früh	12:26 "
4:31 " Gz.	5:21 "	6:13 "	7:24 früh
12:55 nachts Pz.	2:13 nachts	3:41 "	5:38 früh

Wien—Sopron

Abfahrt von Wien (Südb.)	Ankunft in		
	Wr.-Neustadt	Nagymarton	Sopron
7:40 früh Pz.	8:49 früh	9:26 vm.	9:52 vm.
10:25 vm. "	11:42 vm.	12:24 nm.	12:51 nm.
2:45 nm. "	4:38 nm.	5:11 "	5:46 "
5:30 " Gz.	6:50 abds	7:22 abds	7:41 abds
8:45 abds Pz.	9:28 "	10:24 "	10:52 "
—	Abfahrt 5:40 früh Pz.	6:14 früh	6:40 früh

Gz. = Gemischter Zug. — Pz. = Personenzug. — Sz. = Schnellzug.

an alle ergeht, die hinausziehen in die Weite, Ihrer Reiseapotheke auch das „Sirolin Koch“ einzuverleiben, das bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane die wichtigsten Dienste leisten kann. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

* **Die Verdauung** ist mit die wesentlichste Lebensbedingung, von der das Gesamtbefinden des Menschen abhängt. Bei Verdauungsstörungen, schwächlichem Magen, Appetitmangel, leistet die aus Fleisch hergestellte Somatose als Kräftigungsmittel vorzügliche Dienste, da sie die Eiweißstoffe und Nährsalze des Fleisches in leicht verdaulicher und bekömmlicher Form enthält. Die neue flüssige Somatose ist direkt gebrauchsfertig und gleicht im Geschmack einer guten, kräftigen Bouillon.

* **Spendenverzeichnis.** Anlässlich des Balles des Vereines Soproner Christlichen Handelsangestellter haben Ueberzahlungen geleistet: Anton Schaffer 50 K., Alois Stoppál, Konrad v. Pázenhofer je 30 K., Richard Schleißer, J. A. Lapp, Karl Schwarz, Gustav Forster, Josef Törley u. Comp Budapest je 20 K., Paul Csikovitš 17 K., Ludwig Klausz Firwa Czeke u. Comp, Franz Machon Rizmarton je 15 K., Josef Nemesberger 14 K., Albert Nagy fürstl. Güterverwalter Esterháza, Frau Klara Rozenits je 12 K., Julius Lang, Alexander Ritter v. Moravic, Frau Anton Sándorffy, Konrad Mühl, G. A. Schneider, Karl Hackstock, J. M. Heißler, Gustav Zettl, Georg Ehn, J. N. Deutsch, Firma Hillebrandt, Eugen Tischler, A. Baumann, Firma Samuel Lent, Franz Varga, Julius Meini Sopron, Adolf Jby, Wilhelm Strelly, General-Major Alfred Ritter Rohm v. Hermannstädten, Ludwig Kluge, Gustav Karner, Géza Dtocška Sopron-Rövesd, Theodor Schmiedt, Oskar Rusz, Willibald Stenker, Mar. Pözl, Josef Bedy, Samuel Seidl, Béla Hertl, Ferd. Klausz, Karl Teicher, Nat. Cash Register u. Comp Budapest, Anton Müller, Julius Habermann, Anton Hauer Daniel Ritter v. Rottermann, Heinrich Frank Söhne Kassa, Eduard Mathe Wien, Gottlieb Kund, Konrad Jekel je 10 K., Johann Lehner 8 K., Ludwig Karner, Alexander Putsch Pinfaß, Franz Király, Konešny u. Schobers Nachf. Wien, Karl Breuner Pozsony, Alex. Kálmár, Gottfried Monnsberger, Karl Kremšner, Anton Drobnits, Josef Spitzer je 6 K., Ed. Einsel, Hauers Söhne, Michael Reichel, Joh. Moretti jun., Anton Hajas Vizegespan, Ludw. Lent, Sigfried Spiegel, Stefan Trinkl, Franz Kargl, Alois Heist, Alexander Manninger, C. Willingsdorfer Stationsvorstand, Paul Stelzer, Ladislaus Novák, Groß-Zintendorfer Zuckerfabrik je 5 K., Michael Gerhardt, Ferdinand Thiering, J. F. Richter je 4 K., Aug. Vermes, Dr. Josef Deštör, Josef Böhl Wien, Dr. Goldmann, je 3 K., Paul Sebesta, Karl Jolly, Ludwig Friedrich, Samu Rhein, Fr. Heinrich Kugler, Adolf Bergmann, Josef Gayer, Odo Röttig je 2 K., Franz Karner, Andreas Kern, M. N., N. N. je 1 K., K. J. 11 K. Unterzeichnete sprechen im Namen des Komitees für das dem Vereine erwiesene Wohlwollen den tiefgefühltesten Dank aus. Konrad Jekel, Vorstand, Anton Stelmayer Kassier.

Theater.

— **Bákirálné.** („Prinzessin Aschenbrödel“). Das poesievolle von düstigem Zauber und warmen Stimmungen durchwehte Märchen des von Mutter und Geschwistern stiefmütterlich behandelten Aschenbrödel wurde als Operette aufgearbeitet, zu welcher die englischen Kompositoren Herbert C. Haines und Ewelhe-Baker die Musik schrieben. Die uns fremdartig anmutende Musik, in welcher namentlich die vorzügliche Instrumentierung auffällt, schmeichelt sich nicht leicht ins Ohr und vermag das Auditorium bei aller Anerkennung einzelner musikalischer Perlen und lyrischer Vorzüge nicht sonderlich zu erwärmen. Selbst die gut edler Melodik vermag sich in diesem Werke den Weg zu den Herzen nicht zu bahnen.

Die Aufführung der Novität war eine recht gute. Man nahm mit Vergnügen wahr, mit welcher Ambition Direktion wie das ganze Ensemble an ihre Aufgabe schritten. Von den Mitwirkenden sei an erster Stelle Frl. Etel Szilasi als Trägerin des Stückes genannt. In dieser für sie wie geschaffenen Rolle war

Frl. Szilasi die von wahren Zauber äußerer Repräsentation umwehte verkörperte Grazie. So faszinierend schön stellt man sich das goldblonde verstoßene Aschenbrödel vor. Auch in ihrem Gesangsvortrage ließ die „Angela“ diesmal die künstlerische Feinheit nicht vermissen. Um die Vorstellung machten sich als tüchtige Partner die Damen Bándi, Ladányi, Frau Dir. Nádasz, die Herren Földes, Máté, Bodonyi verdient. Allerliebste spielte und tanzte das kleine herzige Kind Janzi Kömle, das unter wahren Beifallstürmen den Tanz wiederholen mußte. Dergleichen gefielen besonders gut die prächtigen Tiroler Volksängertypen der Surl und die Lisl des Herrn Kácsi und des sich äußerst neckisch präsentierenden Frl. A. Aranyosi. In der mise en scène bewies unser ausgezeichnete Regisseur Herr Ferenczi sein souveränes, virtuosos Können. An das Einstudieren der Operette wendete Herr Kapellmeister Hajos sein bestes Können und umsichtigste Sorgfalt. Wenn diese Premiere bei uns auch nur einen Achtungserfolg erzielte, sind vermöge der vielen darin enthaltenen Tänze und sonstigen Werke noch viele Auführungen zu gewärtigen. Trotz Suspendus war das Haus in allen Räumen ausverkauft.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

NEU! Flüssige NEU!

Eisen-Somatose

(Somatose mit Eisen in organischer Bindung.)

wird besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen. 3951 B₂

Hervorragend appetitanregend u. nervenstärkend.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Gerichtshalle.

— **Streitende Advokaten.** Der Nagymartoner Advokat Dr. Samuel Kunizer hat wegen einer zu Gunsten seines Gegners Dr. Béla Zollner in einer Prozessesache beim Nagymartoner Bezirksgericht erfolgten Entscheidung an die kön. Tafel rekuriert und in dieser Appellation sich über die in allen Kreisen wohlgeleitene Person Dr. Zollners verlegend geäußert. Dr. Zollner, der Reserve-Offizier ist, zog deshalb Dr. Kunizer zur Verantwortung und bezeichnete ihn unter anderen auch als den berüchtigten Führer einer in Nagymarton ihr Unwesen treibenden Wucherbande. Dr. Kunizer flagte nun wegen Ehrenbeleidigung und ist die Verhandlung vor dem Nagymartoner Bezirksgericht auf den 26. d. anberaumt. Der Verhandlung sieht man im ganzen Bezirke mit großem Interesse entgegen, da Dr. Zollner für seine Behauptung den Wahrheitsbeweis anbieten will.

— **Ein verurteilter Friedensstifter.** Am 27. August des v. J. tranken und unterhielten sich im Gasthause des Franz Varga in Zván die dortigen Insassen Josef Bokor und Alexander Menyhárd. Als beide schon ziemlich betrunken waren, gerieten sie unter sich in einen erregten Wortwechsel, der mit einer Keilerei endete. Die im Schankzimmer anwesende Frau Menyhárd lief auf die Gasse und erluchte den 51 Jahre alten Tagelöhner Franz Nagy mit ihr ins Zimmer zu kommen, um die Kaufenden zu trennen.

Nagy kam dieser Aufforderung in so energischer Weise nach, daß er mit einem Knüttel Bokor schwer und Menyhárd leicht verletzete. Bei der am heutigen Tage abgehaltenen Hauptverhandlung wurde Nagy wegen des Vergehens der schweren körperlichen Verletzung zu 14 Tagen Gefängnis und 10 Kronen Geldstrafe verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig.

— **Den Stiefvater erstochen.** Aus Szombathely schreibt man: Ihre Leser werden sich noch des auch von der „Deb. Ztg.“ veröffentlichten tragischen Falles erinnern, wonach am heiligen Abend des vorigen Jahres die Näherin Sidonie Varga ihren Stiefvater, den Szombathelyer Bahnwächter Josef Roman, erstach. Gestern wurde diese Angelegenheit vor dem k. Gerichtshofe verhandelt und die Angeklagte nach einer wirkungsvollen Verteidigungsrede Dr. Gekners mit der Motivierung freigesprochen, daß sie nur in berechtigter Notwehr gehandelt habe. Der Staatsanwalt appellierte gegen diesen Freispruch.

Faschingskalender.

23. Februar: Lieberabend und Tanzkränzchen des Arbeitergeangsvereines „Brüderlichkeit“ im Arbeiterheim.

29. Februar: Geschlossenes Tanzkränzchen der Schneidermeister im Hotel „Pannonia“.

29. Februar und 3. März: Masken- und Kostümball, im Tanzinstitut M. Löbl. Musik von Viktor Löbl.

1. März: Feuerwehrrball im Hotel „Pannonia“.

2. März: Ball der städt. Amtsdienner im Hotel „Pannonia“.

3. März: Kostümkranzchen der Tanzschule M. Kásh, im „Hotel Pannonia“.

Schlusztanzabend der Tanzschule Kasino (Trittnemel) im kleinen Kasinojaale mit Militärmusik.

Rundschau.

+ **Großer Juwelendiebstahl.** Der Gräfin Wartenleben in Berlin wurde ein Colier mit 300 wertvollen Perlen gestohlen. Die Gräfin hat auf die Wiedererlangung der kostbaren Perlen, die einen Wert von 268.000 Mark repräsentieren, eine Belohnung von 10.000 Mark ausgesetzt. Die Polizeibehörden aller europäischen Großstädte wurden telegraphisch, alle übrigen Polizeibehörden brieflich von dem Diebstahl verständigt. Die Jose der Gräfin, die unter dem Verdachte der Täterschaft steht, wurde in Haft genommen.

+ **Feuer auf dem Eiffelturm.** In Paris brach am 18. d. abends auf der Station Funkentelegraphie des Eiffelturms ein Brand aus, der diese Station vollständig vernichtete. Der Schaden, den der Eiffelturm erlitt, wird auf 200.000 Franken geschätzt. Der Brand entstand im Dynamoraum, in dem sich das für den Dynamo erforderliche Petroleum entzündete. Im nächsten Augenblick war die Baracke mit ihrem kostbaren Inhalt verloren. Zu Beginn dieses Monats hat eine Kommission die Einrichtung der Baracke für gefährlich erklärt und es waren bereits Maßnahmen getroffen, einen unterirdischen elektrischen Betrieb einzurichten.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach
Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter

Echte Brünnener Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3 10 ang.	1 Koupon 10 Kronen
kompletten Herren-	1 Koupon 12 Kronen
Anzug (Rock, Hose	1 Koupon 15 Kronen
u. Gilet, gebend,	1 Koupon 17 Kronen
kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieerstoffe, Touristenjoden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkaufkraft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.** Grosse Auswahl. Mustergüte, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz irischer Ware.

* Verschiedenes. *

Die unter dieser Rubrik befindlichen Kollektivanzeigen werden per Einschaltung im Einheitspreise von 1 Krone berechnet. Der Betrag ist im vorhinein zu entrichten

Tüchtige Agenten und Platzvertreter

werden gegen hohe Provision aufgenommen. bei Ernst Geyer, Holzrouleaux- und Jalousien-erzeugung, Braunau, Böhmen

Eheleute

Frauen — Männer!!
Bester Frauenschutz! Neueste Erfindung! Klopette offen gratis verschlossen gegen Retourmarke. P. Funke, Leipzig 54, Arndtstr. 38.

Rheumatismus
Sicht u. Bestes Mittel teilt kostenlos brieflich mit Carl Bader, München Kurfürstenstr. 40/a. H. 308

Salongarnitur
elegant, modern, samt Tisch und Läufer abzugeben. — Urtiliner-platz 4. 5082

Salongarnitur

aus gedrehtem schwarzen Holz mit Seidenstoffüberzug, bestehend aus: 1 Divan 2 große 4 kleinere Fauteuilles, Tisch, Trumeau Laden Kasten und Console mit Spiegel, sehr gut erhalten ist preiswürdig abzugeben. Näheres beim Hausmeister Deakplatz Nr. 9.

Geschäftsdienner

wird gesucht. Näheres in der Administration dieses Blattes.

Junger Mann

26 Jahre alt, katholisch wünscht ehrbare Bekanntschaft mit Frä. zwischen 20—26, etwas Vermögen erwünscht. Adresse: Postlagernd unter „Deutschland“ Wiener-Neustadt, Josefstadt. 5088

Ein Medaillon

mit Gravur „B. G.“ auf dem Wege vom Theater bis Stadthaus verloren. Der reelle Finder gebeten selbes bei guter Belohnung abzugeben in der Adm. d. Bl.

Heuriger Prima

ROTWEIN

per Liter 46 kr.

wird ausgeschenkt bei Tobias Leitner

Balfi-utea 52. 5089

Verschiedenes.

Ein Schreibtisch

in gutem Zustande wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Beschreibungen mit Preis an die Administration erbeten unter „G. O.“ erbeten.

Speisefredenz

mit Marmorplatte wird zu kaufen gesucht. Beschreibung mit Preis an die Administration erbeten unter „Fredenz“

Maschinenmeister-

Lehrling wird in einer hiesigen Buchdruckerei sofort aufgenommen. Näheres in der Adm. dieses Blattes.

Ein 14jähriger Knabe wird als Buchbinder-

Lehrling

sofort aufgenommen. Näheres in der Adm. dieses Blattes.

Türaufschriften

und Tafeln zu verschiedenen Zwecken, wie: „Wohnung“, „Möbel Zimmer“, „Geschäftslokal“, „Hausverkauf“, „Lehrling“, „Lehrmädchen“, „Rauchverbot“, „Denat. Spiritusverkauf“, „Gleich zu zahlen“ etc. ist einzeln billig zu haben bei Alfred Romwaller.

Inserate

in der „Dedenburger Zeitung“ haben den größten Erfolg.

Wer

ohne mit seinem Namen an die Öffentlichkeit treten zu wollen, irgend

etwas

zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc.

sucht

und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an die

Annonzen-Expedition Rudolf Mosse

WIEN, I., Seilerstätte 2. PRAG, Graben 14. BUDAPEST, Ferenciek-tere 3.

Diese nimmt die einlaufenden Offerten in Empfang und stellt sie dem Inserenten unverändert und unter Wahrung strengster Diskretion zu. Ueber zweckmäßige Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonce, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird kostenfrei Auskunft erteilt. Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Jugend und Schönheit.

Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende 4888

Leichners Fettpuder

Leichners Hermelin- und Aspasiapuder deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik

L. Leichner, Lieferant der BERLIN, kgl. Theater Schützenstr. 31
Weltausstellung Mailand 1906. Grand Prix.

Öffentliches Restaurant und Bierhalle zum „Casino“.

Heute Pilsner Bier und Hofbrau-Bier

Sautanz.

Ausschank von vorz. 1907er Badaosonyer Wein.

Abendkonzert Nyári Rudi.

Rendesvousplatz des Theaterpublikums

Freundliche Einladung macht Sigm. Jakab 5090 Restaurateur.

Beehre mich das p. t. Publikum auch auf diesem Wege zu verständigen, daß nächsten Samstag, den 29. Februar in meinen Tanzinstituts-Lokalitäten (Erzsebet-utea 15) das diesjährige geschlossene

Masken- und Kostümkränzchen

abgehalten wird, wobei die Musik Herr Viktor Löbl besorgen wird.

Falls von meinen gewesenen Schülerinnen, Schülern und Bekannten jemand aus versehen keine Einladung erhalten hätte, diene diese Ankündigung für meine sehr gern gesehene Gäste als Einladung.

Hochachtungsvoll

Moriz Löbl
dipl. Tanzlehrer.

Gewölbeinrichtung

Schreibtische, Kästen, Tische, Stellagen etc. billig zu verkaufen.

Jos. E. L. Weisz Sopron, Pfarrwiese 8.

OFNER KÖNIG BITTERWASSER

Abführmittel ersten Ranges zu haben in jeder Spezereihandlung. Bestellungen effektiviert die

ELISABETH-SALZBADQUELLE
Budapest—Kelenföld. Telephon 40—84.

Bei Frauenkrankheiten,

goldene Ader, Gicht, Unterleibskrankheiten, allg. Vollblütigkeit und Verfettung ist im häuslichen Gebrauche von unvergleichlicher Wirkung das

Elisabeth-Salz.

In 1 kg. Kartons in Droguerien, Apotheken und Spezereihandlungen erhältlich. Provinzbestellungen effektiviert promptest die

Direktion des Elisabeth-Salzbades
Budapest—Kelenföld. Telephon 40—84.

Szentirmays Kinematograph

Im weissen Saale des Hotel „Pannonia“.

Am 21., 22., 23. und 24. Februar.

Sensationelle Novitäten.

Programm:

- | | |
|---|---|
| 1. Der kleine Stumme (dram.) | 5. Schafe (Naturaufnahme) |
| 2. Der kleine Matyi | 6. Die lustige Witwe (Originalaufnahme aus d. Operette „Die lustige Witwe“) |
| 3. Der Bauer beim Photographen (komisch) | 7. Des Jägers Freude und Leiden (dramat.) |
| 4. Zeppelins Aufsteigen in Gegenwart des deutschen Kaisers (sens. Sehensw.) | 8. Der Opiumraucher (kom.) |

Preise: I. Platz 1 K. II. Platz 60 h. III. Platz 40 h. Soldaten vom Feldweibel abwärts und Kinder zahlen die Hälfte.

Anfang der Vorstellungen abends 5, 6 und 7 Uhr. Sonn- und Feiertage fortgesetzte Vorstellungen um 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

Heute Sonntag von 3—9 Uhr Vorstellungen.

Preussische

Steinkohlen

per 100 Kilogramm K 4.50
bei grösserer Abnahme . . K 4.40

ebenso billigere Sorten Kohlen offeriert: 5079

ILLÉS SAMU, Silbergasse 10.

200 Kronen ist der Preis des neuesten Meisterwerks der Technik der

Mignon-Schreibmaschine

Besondere Vorzüge: Jedermann schreibt ohne Lernen sofort
Sofort und dauernd sichtbare Schrift
Einfachste Konstruktion. Metalltypen
Kopiert und vervielfältigt
Jeder teuren Maschine ebenbürtig
Ein Jahr Garantie!

Szabadalmazott Ipar. Budapest, VII., Csengery-utea 24. sz.
Bestellungen werden in der Administration unseres Blattes aufgenommen.

Ein Retter in der Not

für die Hausfrau oder Köchin, wenn eine Suppe, Sauce oder ein Gemüse fade ausgefallen, ist die altbewährte **MAGGI'S WÜRZE**

mit dem Kreuzstern.
Ein kleiner Zusatz verleiht schwachen Suppen und Speisen augenblicklich überraschenden Wohlgeschmack. — Sehr ausgiebig, deshalb sparsam verwenden. — Erst fertig gekochten Speisen beifügen.

5033



(Neustein's Elisabeth-Pillen.)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend blutreinigend, kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Ursache der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.
Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur K 2.— Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franko-Einsendung 1 Rolle Pillen.



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“, nur echt, wenn jede Schachtel und Umverpackung mit unserer geistlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil. Leopold“ und Unterschrift: „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.
Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“,
Wien, I., Plantengasse 6.
Depot in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay,
L. Molnár. Sch 157



Zu haben in allen **Drogerien, Parfumerien** und **Apotheken.**



Präzisionsuhren

Marke **Omega, Graziosa, Rosskopf-Patent, Moeri** etc. in Silber, Tulla, Stahl und Nickel zu den billigsten Preisen stets lagernd.

Franz Nestelberger
Uhrmacher und Goldarbeiter

Sopron, Ecke Grabenrunde, Silbergasse.

Anerkannt beste **Reparaturwerkstätte** für Uhren- und Goldwaren. 4731

NIGRIN

-- beste Schuhcreme --

gibt schönsten Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Nigrin ist vom gesundheitlichen Standpunkte bestens zu empfehlen, da Nigrin das Leder selbst bei fortwährendem Gebrauch nicht luftdicht abschließt, somit die Ausdünstung des Fußes nicht behindert.
-- St. Fernolendt, Wien, k. u. k. Hoflieferant. --
Überall erhältlich.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?
Um unsere vorzüglichsten Hartgummiwalzen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschenken. Verlangen Sie gegen Einreichung von 10 Pfennige Prospekte und Sie können einen schönen Konzert-Phonographen gratis erhalten.
Sächs. Phonographen-Werke Dresden A. II 305

Liniment. Capsici comp.,
Erfolg für
Anfer-Bain-Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertige Nachahmungen wegen sei man beim Einlaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken.
Haupt-Depot bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest.
Dr. Richters Apotheke zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Grösstes Warenhaus

in **Herren-Knaben-Kinder-KLEIDERN**

bei **Löwenstein Lajos**
Sopron, Grabenrunde Nr. 103.
Ausserordentlich billige Preise!

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Kalk-Eisensirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h., per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle: **Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“**

Depots bei den Herren Apothekern in: Oedenburg — Ács — Beled — Csepreg — Csorna — Eisenstadt — Frauenkirchen — Mattersdorf — Neusiedl am See — Pressburg — Steinamanger.



Sarsaparilla-Sirup.

Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 K 70 h., per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII/1 Kaiserstrasse 73—75.